

W N N N

Workouts for innovation leaders

TRANSNATIONALER
ZUSAMMENFASSUNG

FORSCHUNGSBERICHT

-

O1 - WINN-Anpassungsmethodik



E&D
Knowledge
Consulting



HANSE-PARLAMENT
Network for Small and Medium Enterprises

PROJEKT NR.: 2020-1-RO01-KA204-079799

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	_____
22	_____
2	_____
2. Schlussfolgerung	_____
32	_____
3	_____

1. Einleitung

Dieser transnationale Forschungsbericht wurde im Rahmen des Projekts " **W INN: Workouts for innovation leaders**" mit der Referenznummer 2020-1-RO01-KA204-079799 entwickelt, einem Projekt, das durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Kommission finanziert und von einem Konsortium von 6 Organisationen aus 5 EU-Ländern – Rumänien, Portugal, Spanien, Polen und Deutschland – durchgeführt wird.

Das Ziel des WINN-Projekts ist es, sicherzustellen, dass KMU-Manager in No-/Low-Tech-Branchen bereit sind, eine innovationsfreundliche Denkweise an den Tag zu legen, indem sie eine angemessene Denkweise entwickeln und ihre Verhaltensweisen und Überzeugungen anpassen, um eine authentische Innovationsführerschaft zu ermöglichen.

Um die Erreichung dieses ehrgeizigen Ziels zu unterstützen und Informationen für die Entwicklung der anderen wichtigsten intellektuellen Ergebnisse des WINN-Projekts zu sammeln, führte die Partnerschaft zu Beginn des Projekts eine Untersuchung durch, um die Innovationsmentalität in jedem der 5 an diesem Projekt beteiligten Länder zu bestimmen und zu verstehen.

Die Forschung, die zur Erstellung dieses transnationalen Berichts führte, war *praxisorientiert* und wurde durch einen Fragebogen für KMU-Manager/-Eigentümer aus No-/Low-Tech-Branchen und Interviews mit Vertretern von KMU-Unterstützungsorganisationen durchgeführt. Als Projektaufgabe musste jede Partnerorganisation den Fragebogen bei mindestens **25 Personen** der oben genannten Zielgruppe aus No-/Low-Tech-Branchen anwenden und **ein Interview** mit einer KMU-Unterstützungsorganisation durchführen. Die Ergebnisse wurden in die nationalen Forschungsberichte übernommen, die ihrerseits als Grundlage für diesen transnationalen Bericht dienten.

Um die Innovationsmentalität in jedem der 5 am Projekt teilnehmenden Länder angemessen widerzuspiegeln, umfasst der transnationale Bericht 3 Hauptabschnitte:

1. **Zusammenfassung** - Darstellung des Zwecks des transnationalen Forschungsberichts und kurze Beschreibung der Hauptteile der Berichte und der Forschungsmethodik
2. **Ergebnisse aus der Feldforschung in Partnerländern, die die** identifizierten Trends im nationalen Kontext (und schließlich die relevantesten Ähnlichkeiten/Unterschiede) transversalübergreifend zusammenfassen, wie sie sich aus den von den Partnern erstellten nationalen Forschungsberichten ergeben.
3. **Schlussfolgerung, die die** Bereiche deutlicher macht, in denen die Forschungsergebnisse darauf hindeuten, dass es einen Bedarf an Veränderungen und Verbesserungen gibt.

Diese Zusammenfassung stellt den ersten und den letzten Teil des transnationalen Berichts dar. Detaillierte Informationen zu den Ergebnissen der Feldforschung in den Partnerländern finden Sie im Transnational Research Report in englischer Sprache.

2. Schlussfolgerung

Die vorliegende Forschung, die in 5 EU-Ländern durchgeführt wird, schafft das Bild eines KMU-Sektors mit niedrigem oder keinem Technologieniveau, der in den Realitäten seiner Tätigkeitsbereiche verankert ist. Nach den Daten, die für die Zwecke dieses transnationalen Berichts gesammelt und interpretiert wurden, ist es offensichtlich, dass Innovation im Vordergrund der Prioritäten von KMU-Managern und -Eigentümern steht, wenn es darum geht, ein Unternehmen in allen 5 europäischen Ländern des Konsortiums effizient zu entwickeln .

Sowohl die 189 Fragebogenteilnehmer als auch die 6 Befragten waren für die Idee der Innovation sehr empfänglich und versuchten, ein breites Bild des Phänomens zu zeichnen, indem sie sich auf Einstellungen, Praktiken und Maßnahmen konzentrierten, die diese verstärken sollten, und so ein klares Bild davon vermittelten, wie Innovation in jedem Land angegangen werden. Zunächst sollte die große Spannweite des Berichts erwähnt werden (wie die große Bandbreite von Low- oder No-Tech-Tätigkeitsfeldern zeigt, aus denen die Befragten kamen – sowohl aus großen als auch aus kleineren Industriezweigen), was im Wesentlichen zeigt, dass das WINN-Projekt darauf ausgelegt war, auf einen wachsenden Bedarf zu reagieren, nämlich die Anpassung an die Anforderungen eines sich ständig verändernden sozioökonomischen Kontextes.

Als gemeinsame Nenner, die aus den Antworten der Befragten aus allen 5 Ländern gezogen werden können, müssen die Mitarbeiter ermutigt werden, sich aktiv an der Entwicklung des Unternehmens durch eine Vielzahl von Praktiken zu beteiligen, wie oben erwähnt. Sie sollten in der Lage sein, offen zu kommunizieren, Ideen zu äußern, zu spüren, dass sie einen Einfluss auf die Leistung haben, Feedback zu erhalten und weiterhin nach Lösungen zu suchen, die letztendlich zur Offenheit des Unternehmens für innovative Maßnahmen führen können. In diesem Zusammenhang wird Innovation durch eine Haltung gefördert, die offen für Veränderungen und Risiken, einen echten Dialog / Kommunikation zwischen dem Manager und den Mitarbeitern, gegenseitiges Vertrauen, gute Kenntnis des Geschäftsumfelds und des Marktes, Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit ist.

Die Grundlage, auf der innovatives Verhalten aufbaut, besteht nach Angaben der Befragten in allen Ländern aus drei Bestandteilen: *Innovationsmentalität, kritisches Denken und kollaboratives Verhalten*. Es scheint ein gemeinsames Bedürfnis zu geben, das von allen Befragten, unabhängig davon, aus welchen Ländern sie kommen, nach Dialog, Offenheit und Beteiligung an der Führung eines Unternehmens identifiziert wird, wenn Innovation gewünscht wird. Die Wege zur Innovation können jedoch in den 5 Ländern unterschiedliche Formen annehmen (abgeleitet aus den Antworten, da sie sich mehr auf die Unternehmensseite oder auf den Mitarbeiter konzentrieren), von der strategischen Planung bis hin zu den Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Mitarbeiter. Bestimmte Unterschiede können auch in Bezug auf die Ideengenerierung und das Ideenanwendungsverhalten festgestellt werden, wobei einige Varianten zwischen den Ländern liegen (einige von ihnen wählen Investitionen in die Entwicklung, Erprobung und Kommerzialisierung der Idee (Portugal), andere zeigen ein starkes persönliches Engagement für die Idee (Spanien, Polen, Deutschland) oder Steigerung der Kreativität Ihrer Anhänger (Rumänien)). Auf dem Weg dorthin muss Innovation Herausforderungen überstehen, die wirtschaftlicher, legislativer, finanzieller oder menschlicher Natur sein können, wie die Befragten angedeutet haben.

Innovation kann in eine echte Kultur verwandelt werden, und die Notwendigkeit, eine angemessene Ausbildung in diesem Bereich zu erhalten, wurde von den Teilnehmern der

Feldforschung als wichtiger Faktor signalisiert, der verbessert werden muss und den Erfolg unter Bedingungen stellt.